

Falsche Propheten und Lehrer — und das Urteil für sie

2P 2:1

Es waren aber auch **falsche Propheten in dem Volk**, wie auch **unter euch falsche Lehrer** sein werden, die **Sekten des Verderbens nebeneinführen** werden und den **Gebieter**, der sie erkauf hat, **verleugnen**; schnelles **Verderben** über sich selbst bringend.

5M13.1-5; 18.22; JR14.14; 23.16-21; 2T4.3,4; G3.1,2; M24.24

ἐγίνοντο δὲ καὶ ψευδοπροφήται ἐν τῷ λαῷ ὡς καὶ ἐν ὑμῖν ἔσονται ψευδοδιδάσκαλοι οἵτινες παρεισάξουσιν αἰρέσεις ἀπωλείας καὶ τὸν ἀγοράσαντα αὐτοὺς δεσπότην ἀρνούμενοι ἐπάγοντες ἑαυτοῖς ταχινήν ἀπώλειαν

falsche Propheten - 1R22.11; JR2.8; 5.31 - falsche Propheten traten offen und auch "getarnt" auf, indem sie sagten: "So spricht JHWH".

1J4.1 - die Geister der Propheten müssen geprüft werden.

falsche Lehrer - A20.30 - auch Paulus wies darauf hin, als er sich in Milet von den Ältesten aus Ephesus verabschiedete.

G1.8,9 - Paulus spricht über solche den Bann aus.

R16.17 - und fordert die ἐκκλησία (*ekkläsia*) auf, sich von ihnen zu trennen.

2K11.15 - weil sie eigentlich Diener Satans sind!

EH12.9 - denn hinter diesen falschen Lehrern steht der Diabolos, der die Bewohner der Erde irreführt.

1T4.1 - "Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Fristen manche vom Glauben abfallen werden, achthabend auf *irreführende Geister und Belehrungen der Dämonen...*" (KK)

► Anmerkung zu: "im Volk" u. "unter euch":

Petrus trennt hier Juda-Israel (Volk) von Ephraim-Israel (euch, den Nationen), und ist auch darin mit Paulus gleicher Meinung.

S. a. "Lo Ami" bei 1P2.10 (KK); R9.22 (KK).

Sekte - αἵρεσις (*haireisis*) - die Wahl, Anhängerschaft, Partei, Sekte (Sch); *Sektenbildung* (KNT); Parteiung (ELB); selbstgewählte Sonderrichtung (PF).

1K11.19 - "Denn es müssen auch Sekten ⁱunter euch sein, auf dass die Bewährten ⁱunter euch offenbar werden." (KK)

Kennzeichen falscher Lehrer, die zu Sekten verführen, sind:

V1 - sie **verleugnen** den **Gebieter** (Christus).

V2 - sie folgen Ausschweifungen nach.

V3 - sie sind Habgierige.

V3 - sie beuten mit kunstvoll geformten Worten aus.

Gebieter verleugnen - 1J4.2,3 - Johannes definiert diesen sektiererischen Geist als antichristlich.

1K15.12-19 - dieser Geist leugnet auch Seine Auferstehung.

nebeneinführen - παρεισάγω (*pareisagō*) - das Wort hat den Klang von hinterlistigem Einschmuggeln (WU).

Verderben - ἀπώλεια (*apōleia*) 18x - Ganzweglösung (FHB); s. bei 2P3.7 (KK).

2P 2:2

Und viele werden **ihren** ^d**Ausschweifungen** nachfolgen, wegen denen **der Weg** der Wahrheit **verlästert** werden wird.

1T6.1; T1.11; H10.29; 1J2.18, 19; LB119.30; JR23.14; 2P2.

ihren - 2P2.1,10,14,18 - es sind die falschen Lehrer von Vers 1, denen andere nachfolgen, weil ihnen das ausschweifende Leben dieser Irrlehrer gefällt.

Ausschweifung - JD4 - *Gott-Unehrende* (ἀσεβής [*asebās*]) missbrauchen die Gnade, indem sie sie verdreht darstellen.

R3.8 - "Und ist es etwa so, wie wir gelästert werden und wie einige

15,21; A13.10; 24.14

καὶ πολλοὶ ἐξακολουθήσου-
σιν αὐτῶν ταῖς ἀσελγείαις
δι' οὓς ἡ *ὁδὸς τῆς
ἀληθείας βλασφημηθήσεται

*[x^cA - ὁόξα]

behaupten, dass wir sagen: Mögen wir die Üblen tun, auf dass die Guten kommen? *Betreffs* "derer das Urteil berechtigt ist." (KK)

der Weg - J14.6 - "der Weg" in Person ist der Christus (vgl. A18.26).
A19.9 - von denen, die von "dem Weg" schlecht reden, muss man sich desh. trennen.

R2.24 - damit der Name Gottes nicht **verlästert** wird.

die Wahrheit - J14.6 - "die Wahrheit" in Person ist der Christus.
2T4.3,4 - "Denn es wird *eine* Frist sein, da sie die gesunde Belehrung nicht ertragen, sondern gemäß den eigenen Begierden sich selber Lehrer aufladen werden, weil ihr Gehör gekitzelt wird, und sie werden das Gehör von der Wahrheit abwenden und zu den Mythen hin herausgedreht werden..." (KK)

2P 2:3

Und in **Habgier** werden sie euch *mit kunstvoll* **geformten** Worten ***ausbeuten**; denen das **Urteil** von alters *her* nicht unwirksam *ist*, und ihr ***Verderben nickt** nicht **ein**.

E4.19; 5.3; JD4; 2P1.16;
5M18.20; 32.35 JR6.13; 8.10;
JJ56.11; 1T6.9

καὶ ἐν πλεονεξίᾳ πλαστοῖς
λόγοις ὑμᾶς *ἐκπορεύονται
οἷς τὸ κρίμα ἔκπαλαι οὐκ
ἀργεῖ καὶ ἡ ἀπώλεια αὐτῶν
οὐ νυστάζει

*[x^cAB - ἐμπορεύονται]

Habgier - 1TH2.5 - das Auftreten der wahren Apostel geschah nie infolge eines Vorwandes für Habgier (vgl. A20.33,34; 2K2.17).

T1.11; 2P2.14,15 - im Gegensatz zu den hier genannten falschen Lehrern.

1T6.5 - "...die im Denken verdorben wurden und *um* die Wahrheit geprellt wurden *und* meinen, das *Gott*-Wohlehren sei *ein* Erwerbsmittel." (KK)

MH3.11 - auch im AB gab es habgierige Priester und Propheten.

geformt - πλαστός (*plastos*) 1x - gebildet, geformt, aus Ton o. Wachs; übertr. erdichtet, erdichtet, erdichtet, falsch (Sch).

R16.18 - "Denn solche sklaven nicht unserem ^dHerrn Christus, sondern ihrem eigenen ^dBauch, und durch ^d milde Worte und Segnungen täuschen sie die Herzen der Arglosen." (KK)

***ausbeuten** - ἐμπορεύομαι (*emporeuomai*) 2x, JK4.13 - Kaufmann sein, Geschäfte treiben; an Jemandem Geschäfte machen, profitieren wollen, d.i. Jemanden überlisten (Sch).

Urteil - κρίμα (*krima*) - der Gericht verhängende Richterspruch R2.2, auch richtendes Wort einer Person M7.2. (WOKUB/781). Zu unterscheiden von κρίσις (*krisis*) Gericht.

Gericht ist die Maßnahme, durch die nach göttlicher Rechtsnorm aufgrund der Gerechtigkeit Gottes die Zurechtbringung des Gerichteten erfolgen soll. (WOKUB/413).

Verderben - R9.22 - Gott erträgt die falschen Lehrer, "...in vieler Langmut ..., *die* ^hzum Verderben zubereitet worden sind..." (KK)

einnicken - νυστάζω (*nystazo*) 2x, M25.5 - 1) im eigentl. Sinn im Schlaf mit dem Kopf nicken, einnicken d.i. einschlafen, 2) trop. säumen, zögern (Sch).

LB121.4 - "Da! Nicht schlummert und nicht schläft er, der Hüter JiSsRaE'ls." (DÜ) [Vgl. a. 2P2.9; JD15]

Beispiele für Gericht und Rettung

2P 2:4

Denn wenn ^dGott **Engel**, die verfehlten, nicht verschonte, sondern sie in **Ketten** der Dunkelheiten des **Tartaros** danebengab, sie als Büßende ^hfür das **Gericht** zu hüten;

JD13; 2P2.9; IB21.30

εἰ γὰρ ὁ θεὸς ἀγγέλων
ἀμαρτησάντων οὐκ
ἔφείσατο ἀλλὰ *σιροῖς
**ζόφοις ταρ- ταρώσας
παρέδωκεν εἰς κρίσιν
κολαζομένους τη- ρεῖν

*[^εABC - σειροῖς; MT, NA -
σειραῖς]; **[^εB - ζόφου];
[B - τηρουμένους]

Die Verse 4-11 sind als Einschub, beginnend mit "denn wenn...", ein einzi-ger langer Satz, der ab Vers 9 mit einer Schlussfolgerung zu Ende geht.

Engel - hier u. 1P3.19 (KK) - die Engel hier sind nicht die Geister aus 1P3.19; s. *daselbst*.

1M6.2 - es sind Söhne des ÄLoHiJM.

IB1.6; 2.1 - nicht alle Söhne des ÄLoHiJM sind im Tartaros.

JD6 (KK) - "...und Engel, die ihr ^dAnfangsein nicht gehütet, sondern die eigene Wohnstätte verlassen haben, hütet er ^hzum Gericht des großen Tages in ungewahrbaren Banden unter Dunkelheit..." (KK)

Vermischung hat immer Gericht zur Folge:

- 1M2.17 - Vermischung von Gut und Böse.
> *Gerichtsfolge*: Tod kommt in die Menschheit (R5.12).
- Hier u. 1M6.2 - Vermischung von Engeln mit Menschen.
> *Gerichtsfolge*: Wasserflut (1M6.17).
- 1M18.20,21; JD7 - Vermischung mit fremden Fleisch.
> *Gerichtsfolge*: Feuer und Schwefel (1M19.24).
- D2.33 - Vermischung von Eisen und Ton.
> *Gerichtsfolge*: Stein zermalmt Füße (D2.34).
- D2.43 - Vermischung als prophetischer Hinweis auf die Endzeit, in der sich wieder Söhne des ÄLoHiJM mit Menschen mischen werden.
> *Gerichtsfolge*: Beseitigung aller menschlichen Herrschaftsformen (2P3.10).

Kette - σεῖρά (*seira*) 1x - Seil, Kette, Kette der Finsternis, d.i. die Finsternis, die wie Ketten festhält; = σεῖρός (*seiros*) o. σῖρός (*siros*) bedeutet jedoch die Grube, zum Aufbewahren von Getreide (Sch).

Tartaros - ταρταρόω (*tartaroō*) 1x verb. - in den Tartarus stürzen; im Tartarus als Gefangenen festhalten; [die Griechen glaubten, die Gottlosen verbüßten ihre Strafe in einem finsternen, schaurigen Abgrund, entspr. der γέεννα der Juden] (Sch).

Gericht - JJ26.9 - Gottes Gerichte dienen der Zurechtbringung und sind angemessen. Denn →

2K10.13 - Gott ist ein Gott des Maßes (ὁ θεὸς μέτρον [*ho theos metrou*]). Desh. ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlung wäre unangemessen und damit maßlos! (Vgl. a. M7.2; 16.27; R4.4)

Gericht ist die Maßnahme, durch die nach göttlicher Rechtsnorm aufgrund der Gerechtigkeit Gottes die Zurechtbringung des Gerichteten erfolgen soll. (WOKUB/413).

2P 2:5

und wenn er das **Anfängliche** des **Kosmos** nicht verschonte, sondern Noah, den **Herold der Gerechtigkeit**, als **Achten** bewahrte, als er die **Herabflut auf den Kosmos der Gott-Un-ehrenden** heraufführte;

1M6.7-9; 7.1; H11.7; M24.37-

das **Anfängliche** des **Kosmos** - hier - das Anfängliche dieses Kosmos ist von dem "damaligen" Kosmos (2P3.6), der im Wasser herabgeflutet und w. weggelöst wurde, zu unterscheiden. (S. dazu die Auslegung bei 2P3.5,6 [KK])

Herold der Gerechtigkeit - 1M6.9 - Noah war ein gerechter, makelloser Mann. Die Bezeichnung "Herold der Gerechtigkeit" steht hier im deutlichen Gegensatz zu "**Kosmos der Gottunehrenden**".

39; L17.26,27

καὶ ἀρχαίου κόσμου οὐκ ἐφέισατο ἀλλὰ ὄγδοον νῶε δικαιοσύνης κήρυκα ἐφύλαξεν κατακλυσμὸν *κόσμον ἀσεβῶν ἐπάξας

*[^cAB - κόσμω]

Achter - 1P3.20 - Noah war der Achte, "...als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, *während* die Arche errichtet wurde, in welcher wenige, dies sind **acht** Seelen, durchs Wasser *hindurch* gerettet wurden." (KK)

Anmerkung:

Noah ist auch noch in anderer Hinsicht der "Achte": Von Adam an gerechnet ist Noah normalerweise der Zehnte. Wenn man jedoch den Auftrag 1M1.28 zugrunde legt, dann haben Henoch und Lamech ihre Väter nicht überlebt, sodass die Väter Jared und Metuschelach diesen Auftrag nicht an ihre Söhne, sondern an ihr Enkel weitergaben. Diesen Auftrag betreffend ist Noah somit auch der "Achte". Es geht dabei nicht um das Zeugen von Söhnen, sondern um das Tragen und "nahtlose" Weitergeben der Segensverheißung Gottes.

Herabflut - κατακλυσμός (*kataklysmos*) 4x - die Überschwemmung (Sch).

1M7.10-24 - vom Beginn der Flut (1M7.11, hebr. מַבּוּל [MaBUL]) bis zu ihrem Ende (1M8.14) vergingen 400 Tage (entspricht 1 Jahr u. 10 Tage [1 Jahr = 13 Monate zu 30 Tagen incl. Schaltmonat Adar]).

1M6.3 - dieses Ereignis wurde Noah 120 Jahre vorher von Gott angekündigt.

JD14,15 - auch Henoch hatte (ca. 550 J. vorher) dieses Ende, als der Siebente von Adam an, prophezeit.

Gott-Unehrender - s. bei 2P2.6 (KK).

2P 2:6

und *wenn* er die Städte **Sodom** und **Gomorra einäschern** in der Katastrophe verurteilte, und so *denen ein* Beispiel setzte, die künftig **Gott-Unehrende** sind;

1M13; M10.15; 11.23; JJ13.19; 50.40; JC16.49; AM4.11: Z2.9

καὶ πόλεις σοδόμων καὶ γομόρρας τεφρώσας *καταστροφή κατέκρινεν ὑπόδειγμα μελλόντων **ἀσεβεῖν τεθεικώς

*[fehlt in B]; **[B - ἀσεβεῖσι]

Sodom / Gomorra - 1M19.24,25 - die beiden Städte sind hier als drittes warnendes Beispiel genannt.

JD7 - Judas erwähnt auch noch die umliegenden Städte (vgl. a. 5M29.22[23]).

R9.29 - das Zitat des Apostel Paulus aus JJ1.9 zeigt zusätzlich, dass ein "Feuergericht" das Ende einer Samenlinie bedeutet.

[Im hebr. Quelltext von JJ1.9 steht טַרְיָן (SaRiJD) Überlebender (FHB); Entronnener (EK). Somit ist das Überlebende der Same]

einäschern - τεφρώω (*tephroō*) 1x - (τεφρα, die Asche), zu Asche machen, einäschern (Sch).

Hier u. L17.29 - einäschern ist hier als Feuergericht geschildert. Vielleicht sollte ein Gläubiger desh. eine Erdbestattung der Feuerbestattung vorziehen (vgl. 4M26.10).

Gott-Unehrender - ἀσεβής (*a-sebās*) setzt sich zusammen aus ἀ [a] un- und σέβομαι [*sebomai*] ehren; unfromm (WU); gottlos (PF); unehrend (DÜ); ehrfurchtslos (BK); einer, der Gott nicht so verehrt, wie Er es fordert (HM).

2P 2:7

und *wenn* er *den* gerechten Lot **barg**, *der* von dem ausschweifenden **Wandel** der Unsittlichen **gepeinigt wurde**

1K10.11,13; 1M13.13; JR9.1-6

bergen - zur Wortbedeutung s. bei 2P2.9 (KK).

H1.14 - Gott benutzt Engel um denen zu dienen, die er erwählt hat.

1M19.12-23 - so auch bei Lot und seiner Familie.

1M19.19-21 - Gott nimmt dabei sogar auf die Bedürfnisse des Einzelnen Rücksicht.

καὶ δίκαιον λῶτ καταπο-
νούμενον ὑπὸ τῆς τῶν
ἀθέσμων ἐν ἀσελγείᾳ ἀνα-
στροφῆς ἐρρύσατο

2P 2:8

— denn der *inmitten* von ihnen
wohnende Gerechte **quälte**
durch das, was er sah und hör-
te, Tag für Tag *seine* gerechte
Seele infolge ihrer gesetzlichen
Werke —

JJ33.15; LB119.158

βλέμματι γὰρ καὶ ἀκοῇ ὁ
δίκαιος *ἐγκατοικῶν ἐν
αὐτοῖς ἡμέραν ἐξ ἡμέρας
ψυχὴν δικαίαν ἀνόμοις
ἔργοις ἐβασάνιζεν

*[A - ἐγκατοικῶν]

Wandel - ἀναστροφή (*anastrophē*) 13x, davon 8x bei Petrus - w.
Hinaufwenden, e: offenkundiges Zugewendetsein (FHB).
E4.22 - dies betrifft die Gesamtheit des Lebens.

gepeinigt sein - καταπονέω (*kataponeō*) 2x, A7.24 - eigentl. durch
Arbeit ermüden, überwältigen; dann quälen, hart behandeln (Sch).

Seele quälen - Gott kennzeichnet Menschen, die unter ungerech-
ten Umständen leiden:

JC9.4 - "Und JHWH sprach zu ihm: Gehe hinüber in Mitte der Stadt,
in Mitte JöRUSchaLa'iMs, und du *machst* Zeichen *als ein* Kennzei-
chen auf *die* Stirnen der Mannhaften, der seufzenden und stöhnen-
gemachten aufgrund all der Gräuel, *die* in ihrer Mitte getan *werden*."
(DÜ)

Hier - auch die Gefahr der Ansteckung seiner Familie (1M19.14) mag
Lot gequält haben, denn →

1K15.33 - "Lasst euch nicht beirren, üble Gesellschaften verderben
wohltuende Angewohnheiten." (KK)

VG25.26 - "Ein Gerechter, der angesichts eines Gottlosen wankt, ist
wie ein getrübtter Brunnen und eine verderbte Quelle." (LU)

Zit. EC: "Für den Frommen ist es ein großer Trost, dass Gott neben dem
Gericht auf die Rettung der Seinen bedacht ist (V. 7). Zu den Seinen werden
wir nicht durch eigenes Wollen, sondern durch Gottes Willen. Er offenbart
seinen Willen und schärft das Gewissen, so dass etwa Lot »erschöpft«
war von den Ausschweifungen (2.Petr 2,2) der Gottlosen. Dem natürlichen Men-
schen macht das Böse Spaß (1.Mo 3,6). Erst durch die Wirkung des Hl.
Geistes erhalten wir die Einsicht für das, was Sünde ist (Joh 16,8f.). Er-
schöpft war Lot in Trauer über so viel Böses und im Kampf gegen die Macht
der Verführung."

2P 2:9

so zeigt dies, der Herr **nimmt**
wahr, **Gott-Wohlehrende** aus
der Versuchung zu **bergen**, Un-
gerechte aber ** für den **Tag**
des Gerichts als Büßende zu
hüten;

E5.6; LB34.21; 4.4; 1K10.13;
D3.17,18; JD14,15

οἶδεν κύριος εὐσεβεῖς ἐκ
*πειρασμῶν ῥύεσθαι ἀδί-
κους δὲ **πεφυλακισμένους
εἰς ἡμέραν κρίσεως κολα-
ζομένους τηρεῖν

*[x°AB - πειρασμου]

**[fehlt in x°AB]

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

Gott-wohlehrend - εὐσεβής (*eusebās*) 3x adj. - es ist ein gesteiger-
tes Ehren, (σέβομαι [*sebomai*] - ehren), eine ehrfurchtsvolle Haltung
gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck
kommt. (S.a. 1T6.6 [KK])

bergen - ῥύομαι (*hryoma*) - eigentl. Jemanden an sich ziehen,
nämlich aus der Gefahr, daher aus der Gefahr reißen, retten, erret-
ten (Sch); bergen (KNT, DÜ); herausreißen (PF); w. deichseln, also
eine mit Geschick durchgeführte (Rettungs-)Aktion (WOKUB).

►►**Tag des Gerichts** - hier u. R2.5 (KK) - es ist der zukünftige
Gerichtstag, der von dem gegenwärtigen Gericht (R1.18 [KK]) unter-
schieden werden muss.

EH11.18 - es ist der Tag des Gerichts zur Zeit der siebenten Posau-
ne.

H9.27; 2P3.7 - niemand wird dem gerechten Gerichts Gottes entge-
hen.

Anmerkung:

Aus dem Vergleich der Stellen 2P2.9; 2P3.7 u. EH11.18 ergibt sich folgende
Schlussfolgerung: Wenn zwischen 2P2.9 und 2P3.7 1000 Jahre liegen, wie
es meistens angenommen wird, dann würde das bedeuten, dass die Pro-
pheten und Heiligen aus EH11.18 auch noch 1000 Jahre bis zu ihrem Lohn-

empfang warten müssten. Wenn man aber annimmt, dass es jeweils der gleiche Tag des Gerichts ist, dann müssten die ersten 1000 Jahr des nächsten Äons bereits auf der neuen Erde sein. Da Jesus sagte, dass seine Regentschaft nicht aus diesem Kosmos ist (J18.36), würde dies bedeuten, dass sein Regierungsantritt (EH10.7; 11.15) auch dem neuen Kosmos zugeordnet werden muss.

büßen - κολλάζω (*kolazō*) 2x verb. - büßen lassen (FHB); züchtigen, strafen (BW); pass. gestraft werden (Sch).

hüten - hier u. 2P2.4 (KK) - so, wie Gott ungehorsame Engel bis zum Gericht verwahrt, so auch die, die Gott als Ungerechte nicht die Ehre geben.

2P 2:10

vor allem aber die in **Begierde nach Befleckung** hinter Fleisch Hergehenden und **Herrschaft Verachtenden**, **Wagehalsige**, **Selbstgefällige**; sie zittern nicht, **Herrlichkeiten zu lästern**,

JD16; R8.4,5,12,13; 1.24-27; 1K6.9; K3.5; E5.5; 2M22.28; A23.5

μάλιστα δὲ τοὺς ὀπίσω σαρκὸς ἐν ἐπιθυμίᾳ μισομοῦ πορευομένους καὶ κυριότητος καταφρονούντας τολμηταὶ αὐθάδεις δόξας οὐ τρέμουσιν βλασφημοῦντες

Begierde nach Befleckung - solche Personen hat es wohl zu jeder Zeit in der *örtl. ἐκκλησία (*ekklāsia*) gegeben: *[s. 2TH1.1 {KK}]
2K12.21 - "...nicht, dass bei meinem nochmaligen Kommen mein Gott mich vor euch erniedrige und ich um viele trauern müsse, um die, die verfehlten und nicht mitdachten betreffs der Unreinheit und Hurerei und Ausschweifung, welche sie praktizierten.
1K6.12 - sie missbrauchen das Gnadendenken: "Alles ist mir erlaubt".

Herrschaft / Herrlichkeiten - 2P2.4,11 - im Nahzusammenhang ist hier an ungehorsame Engel zu denken, wobei die Herrschaft Gottes und die des Christus, die von den Ungerechten (V1,9) ja ebenfalls missachtet wird, hierbei nicht auszuschließen ist.
1M19.5; JD7 - auch an die Engel als Herrschaften / Herrlichkeiten ist zu denken, die in Sodom waren, und dort sogar von den Männern, "den hinter Fleisch Hergehenden", missbraucht werden sollten.

Auch Paulus definiert über die entsprechenden Begriffe geistliche Mächte: hier im Vergleich mit Petrus:

E1.21 - ἀρχῆς	ἐξουσίας	δυνάμεως	κυριότητος
Anfängliche/r	Autorität	Vermögenskraft	Herrschaft
K1.16 - θρόνοι	κυριότητες	ἀρχαὶ	ἐξουσίαι
Throne	Herrschaften	Anfängliche	Autoritäten
1P3.22 - ἀγγέλων	ἐξουσιῶν	δυνάμεων	2P2.10 - κυριότητος
Engel	Autoritäten	Vermögenskräfte	Herrschaft

Wagehalsiger - τολμητής (*tolmätās*) 1x - ein verwegener Mensch, Waghals (Sch).

selbstgefällig - αὐθάδης (*authadās*) 2x adj. - selbstgefällig, anmaßend (Sch).

lästern - JD8 - "Gleicherweise allerdings auch diese Träumenden, das bleibt sie beschmutzen das Fleisch, Herrschaften aber lehnen sie ab, Herrlichkeiten aber lästern sie." (DÜ)

2P 2:11

wo doch **Engel**, die an Stärke und **Vermögenskraft** größer sind, nicht ein lästerndes **Gerichtsurteil** gegen sie bei dem

Engel - hier - Gott-unehrende (V6) und ungerechte (V9) Menschen, und solche, die als falsche Lehrer den Gebieter verleugnen (V1), sind schlimmer als Engel, denn Engel lästern geistlichen Mächten nicht.

JD9 (KK) - Michael hat kein lästerndes Urteil gefällt.

Herrn vorbringen.

LB103.20; 104.4; H2.7

ὅπου ἄγγελοι ἰσχύι καὶ δυνάμει μείζονες ὄντες οὐ φέρουσιν κατ' αὐτῶν **παρὰ *κυρίῳ** βλάβημον κρίσιν

*[NA - κυρίου]

[fehlt in A]

S3.1,2 - der Beauftragte JHWHs (יהוה מלאך [MaLAKh JHWH])

verweist auf JHWH, anstatt selber zu urteilen.

IB1.11,12 - Satan fragte z.B. Gott, ob er etwas bestimmtes tun dürfe.

Zit. EC: "Die Engel »haben mehr Einfluss und Macht« als die Gnostiker, die sich so hoch erhaben dünken. Dennoch greifen sie dem Gericht Gottes nicht vor, greifen auch nicht in Gottes Richteramt ein, freuen sich erst recht nicht am Fall der Sünder oder am Gericht des Gefallenen. Petrus spricht hier von der geistlichen Haltung aller Frommen, die unter der Sünde der anderen leiden wie Noah, Lot und die Propheten, wie Mose. Auch wir sollen bei aller Klarheit, mit der wir das Unrecht erkennen und beim Namen nennen, Mitleid mit den Sündern haben. Diese Haltung sehen wir am deutlichsten an Jesus, der als der Reine und Herrliche den Willen Gottes einzigartig erkannte und vertrat, dennoch für die Sünder büßte, um sie zu retten. Unser Auftrag ist, die Sünder zur Buße zu rufen (2. Kor 5,20)."

Vermögenskraft - δύναμις (*dynamis*) - s. bei 1P1.5 (KK).

Gerichtsurteil - s. bei 2P2.3 (KK).

Hier geht der Einschub bestehend aus den Verse 4-11 zu Ende, und der Vers 12 führt den Gedanken von Vers 3 weiter.

Weitere Kennzeichen der falschen Propheten und Lehrer

2P 2:12

Diese aber, wie **unvernünftige Lebende Tiere**, **natürliche Wesen**, ^hzum Fang und Verderben geboren worden; worin sie **unwissend sind**, lästern sie, so werden sie auch **in** ihrem ^d**Verderben verderbt werden**,

R9.22; JJ40.21,22; LB92.7

*αὐτοῖ δέ ὡς ἄλογα ζῶα **γεγεννημένα φυσικὰ εἰς ἄλωσιν καὶ φθοράν ἐν οἷς ***ἀγνοοῦντες βλασφημοῦσιν*** ἐν τῇ φθορᾷ αὐτῶν καὶ φθαρῆσονται

*[AB - οὔτοι]

**[AB - γεγεννημένα]

[AB - ἀγνοοῦσιν βλασφημοῦντες]

diese aber - es sind die von V3, da die Verse 4-11 ein Einschub waren: V3 "Und in Habgier werden sie euch *mit kunstvoll* geformten Worten ausbeuten; denen das Urteil von alters *her* nicht unwirksam ist, und ihr ^dVerderben nickt nicht ein. — V12 Diese aber..." (KK)

Lebendes - ζῶον (*zōon*) - eigentl. das lebende Wesen; dann bes. das Tier (Sch).

natürliches Wesen - φυσικός (*physikos*) - eigentl. von Natur, d.i. dem Naturtrieb folgend (Sch); da das Wort hier durch den Plural (φυσικα [*physika*]) substantiviert wird, erhält es den Charakter des Wesens.

unvernünftig / unwissend - LB49.21 - der Mensch, der sich in Ansehen (Ehre, Glanz) befindet aber gleichzeitig unverständlich ist, ist vergleichbar mit den Tieren, die vertilgt werden.

JD10 - "Diese aber lästern zwar so vieles, was sie nicht wahrnehmen; so vieles aber, was sie naturgemäß wie die vernunftlosen Tiere verstehen, darin werden^p die verderbt." (KK)

in Verderben verderbt werden - hier - in Form eines Hebraismus wird der fortschreitende oder sich steigernde Vorgang des Verderbens beschrieben.

2P2.3 - es ist das Verderben, das nicht "einnickt".

G6.7,8 - da man erntet, was man gesät hat, wird "der Säende in das Fleisch seiner selbst, aus dem Fleisch Verderben ernten." (DÜ)

2P 2:13

*Alternative Übersetzung gemäß N: "als Beunrechtetseiende in Lohn

sich *den Lohn der Ungerechtigkeit* holend; *sie, die die Schwelgerei bei Tage* als Genuss einstufen *sind Flecken* und Makel, in ihren ^dTäuschungen schwelgend *und zusammen mit euch* schmausend;

R1.27; E5.27; 2J9-11

*ἀδικούμενοι μισθὸν ἀδικίας ἠδονὴν ἠγούμενοι τὴν ἐν ἡμέρᾳ τρυφὴν σπίλοι καὶ μῶμοι ἐντρυφῶντες ἐν ταῖς ἀπάταις αὐτῶν συνευωχούμενοι ὑμῖν

*[^εA, MT - κομιούμενοι]

der Ungerechtigkeit hinein,..." (DÜ)

Lohn - G6.7 - was der Mensch sät, das wird er ernten.

Schwelgerei / schwelgen - R13.13 - "Wir sollten wohlänständig wandeln wie *am* Tag; nicht *in* Orgien und Trinkgelagen, nicht *in* Unzuchtslagern und Ausschweifungen, nicht *in* Hader und Eifersucht..." (KK)

P3.19 - wer den Bauch zum Gott hat, geht ins Verderben.

bei Tage - 1TH5.7 - üblicherweise sind Betrunkene nachts betrunken und nicht am Tage, sodass hier eine Steigerung der Sucht angezeigt ist.

JJ5.11; ST10.16,17 - auch das AT kleidet solches Verhalten in ein Wehe.

Flecken - JD12 - "Diese sind die Schmutzflecken bei euren Liebeshmahlen, mitschmausend furchtlos, sich selbst weidend, wasserlose Wolken von Winden fortgetrieben, spätherbstliche, fruchtlose Bäume, zweimal abgestorben, entwurzelt, ..." (MNT)

1P1.19 - alles dies steht im krassen Gegensatz zum Haupt der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

zusammen mit euch - hier u. V14,18 - hier wird die Gefahr der Verführung deutlich gemacht (δελεάζω [*deleazō*] anlocken, ködern).

2P 2:14

sie haben Augen angefüllt mit **Ehebrecherei** und *sind ruhelos* infolge von Verfehlungen, *indem sie ungesicherte Seelen anlocken*; sie haben *ein in Habgier* geübtes **Herz**, **Kinder** des Fluches;

VG6.25; 1.10; H13.4

ὀφθαλμοὺς ἔχοντες μεστοὺς *μοιχαλίας καὶ ἀκαταπαύστους **ἁμαρτίαις δελεάζοντες ψυχὰς ἀστηρίκτους καρδίαν γεγυμνασμένην πλεονεξίας ἔχοντες κατάρως τέκνα

*[B - μοιχαλίδος]

**[AB - ἁμαρτίας]

Ehebrecherei - M5.28 - Ehebruch beginnt in Kopf und **Herz** (vgl. MK7.21).

ruhelos - ἀκατάπαυστος (*akatapaustos*) 1x - unaufhörlich in etwas tätig (Sch).

anlocken - δελεάζω [*deleazō*] 3x - anlocken, ködern; das Wort stammt aus der Fischerei. (MA)

2P2.18 - fleischliche Begierden dienen als Lockmittel.

R16.18 (KK) - ebenso milde Worte und täuschende Segnungen.

ungesicherte Seelen - 1K8.12 - wer das schwache Gewissen des Bruders verletzt, verfehlt gegen Christus.

Habgier - E4.19 - solches Verhalten wird von Habgier gesteuert. 2P2.3 - "Und in Habgier werden sie euch *mit kunstvoll* geformten Worten ausbeuten; denen das Urteil von alters *her* nicht unwirksam ist, und ihr ^dVerderben nickt nicht ein." (KK)

Kinder - E2.3 - alle waren wir einst solche "Kinder des Fluches" (ein Hebraismus).

2K3.6 - ER aber hat uns fähig gemacht (vgl. G3.13; 1P1.14).

2P2.22 - schlimm ist nur, wenn jemand zu dem alten Zustand zurückkehrt.

2P 2:15

als solche, die den geraden

Petrus benutzt hier das Beispiel Bileams aus dem AT (4M22-24) um

Weg verlassen, *sind sie irregeführt* worden^p, nachfolgend dem Weg des Balaam, des *Sohnes Beors*, "der den **Lohn der Ungerechtigkeit** liebte,

5M23.5,6[4,5]; MH6.5; JD11; 2T3.13; EH2.14; A1.18

καταλείποντες εὐθείαν ὁδὸν ἐπλανήθησαν ἐξακολουθήσαντες τῇ ὁδῷ τοῦ βαλαὰμ τοῦ *βεωροσόρ ὃς μισθὸν ἀδικίας ἠγάπησεν

*[s^cA - βοσόρ = ist aus der aramäischen Aussprache des hebr. בְּעוֹר entstanden (S+Z); B - βεώρ]

falsche Propheten und Lehrer zu kennzeichnen.

gerader Weg - A13.10 - der "gerade Weg" (יְשָׁרָיִם בְּרֵךְ [BöDä-RäKh JöSchaRaH]) ist eine alttestamentliche Bezeichnung für Gehorsam gegenüber Gott (vgl. 1S12.23; LB107.7; HO14.10[9]).

Beor - hebr. בְּעוֹר (Bö°OR).

Lohn der Ungerechtigkeit - 4M31.16 - "Siehe, sie sind ja auf den Rat Bileams den Kindern Israel ein Anlass geworden in der Sache des Peor (פְּעוֹר [Pö°OR]) eine Untreue gegen JHWH zu begehen, so dass die Plage über die Gemeinde JHWHs kam."

1K10.8 (KK) - "Mögen wir aber *auch* nicht huren, so wie einige von ihnen hurten, und es fielen in einem Tag dreiundzwanzigtausend." (KK)

4M31.8 - auch Bileam empfing seinen Lohn der Ungerechtigkeit.

Zit. WU Fr: "4 Mo 22.21-35: Bileam ließ sich zunächst warnen und war dann ein echter Prophet Gottes (V. 23 u. 24). Umso erschreckender, dass er dann doch der Verderber vieler in Israel wurde: 4 Mo 31.16. So erteilte ihm das Gericht: 4 Mo.7-18; Jo 13.22. Welch ein warnendes "Beispiel": er sollte den Tod des Gerechten sterben (4 Mo 23.10) und muss nun solch ein Ende finden, weil er "den Lohn der Ungerechtigkeit liebte."

2P 2:16

dann aber *ein* Überführtsein eigener Gesetzwidrigkeit hatte: **Ein stimmloses Lasttier ließ** in Menschenstimme *etwas verlauten* und wehrte der **Unsinnigkeit** des Propheten.

ἔλεγξιν δὲ ἔσχεν ἰδίας παραινομίας ὑποζύγιον ἄφωνον [s^cAB - ἐν] ἀνθρώπου φωνῆ φθεγγόμενον ἐκώλυσεν τὴν τοῦ προφήτου παραφρονίαν

verlauten lassen - φθέγγομαι (*phthengomai*) 3x - einen Laut, eine Stimme von sich geben; etwas verlauten lassen, etwas ertönen lassen (Sch).

stimmloses Lasttier - 4M22.21-35 - Gott hielt Bileam durch Seinen Engel und mittels eines Esels, dem er eine Stimme gab, davon ab, Israel zu verfluchen.

Unsinnigkeit - παραφρονία (*paraphronia*) 1x subst. - w. Danebengesinnung (FHB).

Zit. z. Bileam, 2P2.16; WOF2/231: "Hier zeigt sich, dass unser Sinnen auch Kreise zieht und vielfach andere in ihrem Weg entscheidend beeinflussen wird. Neben der Abweichung vom Zielkurs des Sinnes hat auch die Umgehung eines bestimmten Teiles der Zielgeraden des Sinnes, d.h. eine besondere Art des Danebensinnens, unabsehbare Folgen. Das hellenische Wort für diese Art des Sinnens enthält den Wortteil PÄRI um herum, der aus den Fremdwörtern "Periode" (Umlaufzeit) und "Peripherie" (Umfangslinie) bekannt ist. Das - wenn man so sagen will - "Umweg-Sinnen" wird hellenisch mit PÄRIPhRONÄ'Oo bezeichnet und frei mit **missachten** wiedergegeben. Missachten ist eine Umgehung nötigen Sinnens, die sehr gefährlich sein kann." Vgl. a. T2.15 - (περιφρονέω [*periphronēō*] 1x verb.)

2P 2:17

Diese sind **wasserlose Quellen** und vom **Wirbelwind** getriebene **Dunstwolken**, denen die **Dunkelheit der Finsternis** aufbewahrt ist.

JD12,13; VG25.14; E4.14; M8.12; MH3.6

diese - 2P2.12-15 - es sind die falschen Propheten und Lehrer aus den vorangegangenen Versen.

Quelle - πηγὴ (*pagē*) 11x - die Quelle, der Quell (Sch); die Quelle, die Wasserquelle; übertr. von dem Ursprungsort oder der Ursache einer quellenden Fülle (BW)

wasserlose Quelle - JR14.3 - wasserlose Quellen sind eine große

οἱ τοῦτοί εἰσιν πηγαὶ ἄνυδροι
καὶ ὀμίχλαι ὑπὸ λαίλαπος
ἐλαυνόμεναι οἷς ὁ ζόφος
τοῦ σκοτίου [A,MT - εἰς
αἰῶνα] τετήρηται

Enttäuschung.

JJ1.30 - Wassermangel ist auch ein Sinnbild für Gericht.

Dunstwolke - ὀμίχλη (*homichlā*) 1x - der Nebel (Sch); das Nebel-
gewölk; Pl. Nebelwolken (BW); Dunst (FHB);

1R18.44 - aufziehende Wolken versprechen Regen, aber wenn sie
leer sind oder vom Wind vertrieben werden, ist die Enttäuschung
groß.

Dunkelheit der Finsternis - JL2.2; Z1.15 - eine begriffliche Ver-
stärkung, die dem hebr. Denken entspricht.

הַחֹשֶׁךְ הַחֹשֶׁךְ

Dunkelheit und Finsternis ← (Leserichtung)

2P 2:18

Denn *indem sie* Übermäßiges
an Eitelkeit **verlauten lassen**,
locken sie mit Begierden *des*
Fleisches *in* **Ausschweifungen**
die an, die *wirklich denen **ent-**
fliehen, die im Irrtum **wandeln**;

2P3.17; JD16

ὑπέρογκα γὰρ ματαιότητος
φθεγγόμενοι δελεάζουσιν ἐν
ἐπιθυμίαις σαρκὸς ἀσελγεί-
αις τοὺς ὄντως ἀποφεύ-
γοντας τοὺς ἐν πλάνῃ ἀνα-
στρεφόμενους **ἐλευθερίαν

*[κ^oAB - ὀλίγως kaum]

**[Freiheit - fehlt in κ^oAB]

verlauten lassen - φθέγγομαι (*phthengomai*) 3x - einen Laut, eine
Stimme von sich geben; etwas verlauten lassen, etwas ertönen
lassen (Sch).

1K2.14 - seelische Menschen können nichts geistliches "verlauten
lassen": "Ein seelischer Mensch aber empfängt nichts *von* den
Tiefen des Geistes ^aGottes, denn es ist ihm Torheit, und er vermag
es nicht *zu erkennen*, da es geistlich beurteilt wird." (KK)

anlocken - δελεάζω [*deleazō*] 3x - anlocken, ködern; das Wort
stammt aus der Fischerei (MA).

►► **Ausschweifung** - G5.19 - Ausschweifung gehört zu den Wer-
ken des Fleisches.

entfliehen - 2P1.4 - nur Entflozene können Gemeinschaftler göttli-
cher Natur sein: "...durch ^wdie uns die wertvollen und größten Ver-
heißungen geschenkt worden sind, auf dass ihr durch diese Ge-
meinschaftler göttlicher Natur werdet, als Entflozene der Begierde
des Verderbens, die in dem Kosmos ist." (KK)

wandeln - ἀναστρέφω (*anastrephō*) 9x - w. hinaufwenden, e: offen-
kundig zuwenden (FHB).

*Anmerkung:

Da "kaum" schlecht zu *part. pr.* (ἀποφεύγοντας) passt, wurde die Lesart des
κ (ὄντως wirklich) an dieser Stelle bevorzugt. Die byz. hat hier ὄντως ἀπο-
φύγοντας (*part. ao.*) wozu "kaum" wieder besser passen würde.

2P 2:19

sie verheißten ihnen **Freiheit**,
die, die selber **Sklaven des**
Verderbens sind; denn wem
jemand unterlegen *ist*, diesem
ist er auch **versklavt worden**.

1T6.21; J8.34

ἐλευθερίαν αὐτοῖς ἐπαγγελ-
λόμενοι αὐτοὶ δοῦλοι

►► **Freiheit** - G5.1-13 - wahre Freiheit ist nur in Christus zu finden,
alles andere sind menschliche Versprechen, die damit in mensch-
liche Abhängigkeiten führen und unter Gesetze versklaven (V1).

1K7.22; J8.36 - höchste Freiheit findet man nur als **Sklave** des
Christus (vgl. 2M21.5,6; 5M15.16,17).

2K3.17 - nur wo der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.

Zit. EC: "Der Begriff »Freiheit« ist ein unsteter Geselle, der sich für alles
missbrauchen lässt. Die Irrlehrer verkündigen als frohe Botschaft die
»Freiheit«, obwohl sie ihre Zuhörer in Sklaverei verführen. Sie verdrehen die
Freiheit, Kind Gottes zu sein (Röm 8), um Menschen zu Zuchtlosigkeit und

ὑπάρχοντες τῆς φθορᾶς ᾧ
γὰρ τις ἡττηται τούτῳ
[A,MT - καὶ] δεδούλωται

Ungehorsam zu verlocken; gleichzeitig stellt man die Frommen als »gesetzlich, eng, kleinlich, lieblos, kopfhängerisch« hin. Die Freiheitslosung: »Alles ist erlaubt« (1. Kor 6,12) dient nur der Ichsucht, die alles haben will (1. Petr 2,16). Paulus hatte oft von der Freiheit gesprochen (Gal 5,1), aber er verstand die Freiheit nicht darin, alles tun und lassen zu können, also in der Willkür, sondern von Christus in seine Gemeinschaft berufen zu sein, wo nicht mehr die Sünde diktiert und kassiert, sondern Jesu Liebe uns vergibt und so Mut macht, aus Dankbarkeit ihm zu dienen."

Sklave des Verderbens - R6.16 - je nach dem, wem wir uns bereitstellen, dessen Sklaven sind wir: "Nicht nehmt ihr wahr, dass, wem ihr euch selbst *als* Sklaven bereitstellt ^hzum Gehorsam, ihr *dessen Sklaven seid*, welchem ihr gehorcht; entweder *der* Verfehlung ^hzum Tod oder *des* Gehorsams ^hzur Gerechtigkeit." (KK)

2P2.14 - Petrus hat vor den Methoden der Verführer schon in V14 gewarnt: "...*sie* haben Augen angefüllt mit Ehebrecherei und *sind* ruhelos *infolge von* Verfehlungen, *indem sie* ungefestigte Seelen anlocken; sie haben *ein in* Habgier geübtes Herz, Kinder *des* Fluches." (KK)

2P 2:20

Denn wenn **sie** den Befleckungen des Kosmos in **Erkenntnis** unseres ^dHerrn und Retters Jesus Christus **entflohen** sind, aber **nochmals** in diese **verflochten werden** und unterliegen, so sind ihnen die letzten **Zustände übler geworden** als die ersten.

1T2.4; 1K10.5,10; H3.12,13;
10.38,39; 1J2.19

εἰ γὰρ ἀποφυγόντες τὰ
μιάσματα τοῦ κόσμου ἐν
ἐπιγνώσει τοῦ κυρίου
*ἡμῶν καὶ σωτῆρος ἰησοῦ
χριστοῦ τούτοις δὲ πάλιν
ἐμπλακέντες ἡτῶνται γέγονεν
αὐτοῖς τὰ ἔσχατα
χείρονα τῶν πρώτων

*[fehlt in B]

sie - 2P2.18 - auch wenn es umstritten ist wer hier genau gemeint sei, ist dies durchaus als eine Warnung an Verführer und Verführte zu sehen.

Erkenntnis - zur Wortbedeutung s. die Abhandlung bei 1K1.5 (KK).

entflohen - 2P1.3,4 - "Da seine göttliche ^dVermögenskraft uns ^dalles ^d zum Leben und *Gott*-Wohlehen geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berief *in* eigener Herrlichkeit und Tugend, durch ^wdie uns die wertvollen und größten Verheißungen geschenkt worden sind, auf dass ihr durch diese Gemeinschaftler göttlicher Natur werdet, als **Entflohene** der Begierde *des* Verderbens, *die* in dem Kosmos *ist*;" (KK)

nochmals verflochten werden - H10.26 - "Denn wenn wir freiwillig (wesensmäßig DÜ) verfehlen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit genommen haben, bleibt kein Opfer für Verfehlungen mehr übrig,..." (KK)

übler geworden - M12.45 - es scheint ein kosmisches Grundmuster zu sein [oder gar ein göttliches Gesetz?], dass Rückfälle schlimmer sind als vorherige Umstände (L11.26).

H6.4-6 (KK) - "Denn es ist keine Vermögensmacht, diejenigen ... nochmals (hinauf-) zu erneuern hinein *in* Mitdenken, da sie für sich den Sohn Gottes wieder anpfehlen, und prangern *ihn an*."

2P 2:21

Denn es wäre ihnen besser, den **Weg der Gerechtigkeit** nicht erkannt zu haben, als *nach* erkennen *desselben*, zu den hinter *ihnen* *Liegenden* **umzukehren**, *weg* von dem ihnen übergebenen heiligen **Innenziel-Gebot**.

Weg der Gerechtigkeit - A13.10; M21.32 - es ist der gerade Weg des Herrn (vgl. VG8.20).

1K1.30 - Er ist die Gerechtigkeit in Person.

IB24.13 - es ist auch der Weg des Lichtes.

umkehren - L12.47 - wer vom **Weg** der Gerechtigkeit umkehrt, kommt hinein in ^oGericht.

H10.26-31 - weil er den Sohn Gottes und das Blut des Bundes mit Füßen getreten hat.

M21.31,32; H2.3,4; J9.41; VG 12.28; 16.31

*κρείσσον γὰρ ἦν αὐτοῖς μὴ ἐπεγνώκειναι τὴν ὁδὸν τῆς δικαιοσύνης ἢ ἐπιγνοῦσιν **εἰς τὰ ὀπίσω ἀνακάμψαι ἀπὸ** τῆς παραδοθείσης αὐτοῖς ἀγίας ἐντολῆς

*[B - κρείττον]
[B - ὑποστρέψαι ἐκ]

VG21.16 - schon im AB heißt es: "*Ein* Mensch, sich vergehend vom **Weg** des Erklugens *weg, wird* ruhen in *der* Stimmvereinten *der* Tod-Erschlafften." (DÜ)

°Zu "Gericht" s. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen.

Innenziel-Gebot - ἐντολή (*entolä*) - w. Innenziel (DÜ); Auftrag, Befehl, Gebot (Sch); Auftrag, Anordnung, Anweisung, Geheiß, Ermahnung, Befehl, Gebot, Gesetz (TBL); (s.a. bei 1J2.7[KK]).

2P3.2 - es ist das von den Aposteln übermittelte "*Innenziel-Gebot* des Herrn und Retters" (vgl. 1T6.14; 1TH4.2).

1T3.6 - es ist die gesunde Belehrung durch die Apostel.

S.a. im Anhang von KK-Band 9 das Thema: "Die gesunde Belehrung".

2P 2:22

Es ist ihnen aber das des wahren **Sprichworts** widerfahren: *Ein* Hund wendet sich um ^{auf} zu seinem eigenen ^dAuswurf; und: *Eine* gebadete Sau ^hzum Wälzen *im* Schlamm.

συμβέβηκεν [MT - δε] αὐτοῖς τὸ τῆς ἀληθοῦς παροιμίας κύων ἐπιστρέψας ἐπὶ τὸ ἴδιον ἐξέραμα καὶ ὕς λουσαμένη εἰς *κύλισμα βορβόρου

*[B - κυλισμὸν]

Sprichwort - hier zitiert Petrus [mit geringen Abweichungen] aus den Sprüchen Salomos, die von den Männern Hiskias zusammengestellt wurden (vgl. VG25.1):

VG26.11 - "*Wie ein* Hund auf sein Gespienes zurückkehrt, *so ein* Narr, *der* in seiner Torheit wiederholt." (DÜ)

M7.6 - Heiliges ist nicht für Hunde gedacht, und Perlen (Delikatessen des Wortes) sind nichts für Allesfresser.

2P1.9 - falsche Propheten und Lehrer kehren nach..."der Reinigung von ihren *altbestehenden* ^d*Verfehlissen", und

T3.5 - nach dem "...Bad *der* Wiederwerdung und Hinauferneuerung *des* Heiligen Geistes", zu

2P2.20 - "...den Befleckungen des Kosmos" zurück.

Zit. NTD: "Die zweite Kennzeichnung hat ebenfalls Parallelen, vgl. den sog. °Archikarroman: 'Du warst mir ...wie ein Schwein, das in ein Bad gegangen war, und als es eine schlammige Grube sah, ging es hinab und badete darin. Und es rief seine Gefährten: Kommt badet!'"

°[Literatur des klassischen Griechisch]